

Literatur in interkulturellen Grenzräumen am Beispiel Südtirols Literature in Intercultural Areas. The Paradigm of South Tyrol

Mo, 16:15 - 17:45 Uhr

Beginn: 11.04.2011

Raum: PB SR 038

Gegenstand:

Das Hauptseminar will am Beispiel Südtirols in die Fragestellungen und Themenkreise der Interkulturalitätsforschung einführen. Seit der erzwungenen Italianisierung durch die Faschisten unter Benito Mussolini 1922 stehen deutsche und italienische Kultur in Südtirol, das im offiziellen Sprachgebrauch Alto Adige ("Etschland") heißt, weniger in einem Verhältnis des Austauschs und der wechselseitigen Befruchtung als der Konkurrenz und des schärfsten Gegensatzes. Fast 90 Jahre später sind immer noch zwei Drittel der Bevölkerung deutschsprachig, während nur ein Viertel das Italienische als Muttersprache spricht. Ein noch geringerer Bevölkerungsanteil im Gebiet der Dolomitenregion pflegt das Ladinische, eine Variante des Rätoromanischen.

Seit jeher hat die Literatur das schwierige und alles andere als konfliktfreie Zusammenleben von Deutschen und Italienern in Südtirol thematisiert und problematisiert, ohne dass sie bei der Literaturwissenschaft und Literaturkritik jene Aufmerksamkeit gefunden hätte, welche die Literatur der übrigen deutschsprachigen Räume für sich beanspruchen darf. Das Seminar will die Südtiroler Literatur in der Breite ihrer Formen, Gattungen und Themen vorstellen. Behandelt werden Romane und Erzählungen von Franz Tumlner, Joseph Zoderer, Josef Oberhollenzer und Bettina Galvagni, dazu Lyrik von Robert C. Kaser, Gerhard Kofler u.a.

Organisationsform:

Es wird erwartet, dass die im Seminar behandelten Texte bereits zu Semesterbeginn gelesen sind. Teilnahmevoraussetzung ist das Bestehen einer Klausur in der ersten Sitzung, in der die Kenntnis des Inhalts der unten angegebenen Prosatexte von Tumlner, Zoderer, Oberhollenzer und Galvagni nachgewiesen werden soll. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beteiligen sich mit Referaten an den Seminarsitzungen.

Textgrundlage und einführende Literatur:

Zur Einführung:

Johann Holzner (Hg.): Literatur in Südtirol. Innsbruck/Wien: Studien-Verlag, 1997 (Schriftenreihe Literatur des Instituts für Österreichkunde, 2).

Textgrundlage:

Joseph Zoderer: Die Walsche. 5. Aufl. Frankfurt/Main: Fischer, 1995 (Fischer Taschenbuch 13249).

Joseph Zoderer: Der Schmerz der Gewöhnung. 1. Aufl. Frankfurt/Main: Fischer, 2004 (Fischer Taschenbuch 15776)

Franz Tumlner: Nachprüfung eines Abschieds. Frankfurt/Main: Suhrkamp, 1964 (es 57) [Im Buchhandel vergriffen, bitte antiquarisch besorgen.]

Josef Oberhollenzer: Großmuttermorgenland. Wien/Bozen: Folio, 2007.

Bettina Galvagni: Melancholia. München: Goldmann, 1997 (Btb Taschenbuch) [Im Buchhandel vergriffen, bitte antiquarisch besorgen.]

Master

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Lit. 2: Neuere deutsche Literatur nach dem Naturalismus (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Lit. 2: Neuere deutsche Literatur (Vertiefungsmöglichkeit Kulturgeschichte) (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar Lit.: Neuere deutsche Literatur mit Vertiefungsmöglichkeit in Poetologie oder Kulturgeschichte (10 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Hauptseminar: Hausarbeit

Lehramt (neu)

B 1: Aufbaumodul: Hauptseminar Literaturwissenschaft: Humanismus bis Gegenwart/Poetologie/Literaturtheorie/Editionsphilologie (9 LP)

B 2: Vertiefungsmodul: Hauptseminar Neuere deutsche Literaturwissenschaft: Humanismus bis Gegenwart: 9 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)